

Presseunterlage

zur Pressekonferenz

mit

Landesschulratspräsident
Fritz Enzenhofer

am

5. Juli 2018

17 Jahre Amtsf. Präsident
Bilanz zum Abschied

Rückfragen:

Karl Steinparz (Pressesprecher des LSR)
0664 8223994

Zum Abschied eine positive Bilanz

Seit 17 Jahren – seit dem 13. Juli 2001 – ist Fritz Enzenhofer Amtsführender Präsident des LSR OÖ. Nun verabschiedet er sich mit einer durchwegs positiven Bilanz. Ende Juli endet in OÖ die Ära der Amtsf. LSR-Präsidenten.

In Enzenhofers Amtszeit wurden wichtige Weichen für die Bildung gestellt. Von der Ausweitung der Förderung Hochbegabter bis hin zur Gründung zahlreicher höherer Schulen. Von der Entwicklung von Sonderschulen zu wichtigen Kompetenzzentren für Integration und Inklusion bis hin zu standardisierten Testverfahren, die einerseits die Schulentwicklung positiv beeinflussen, und andererseits einen Leistungsvergleich zwischen den einzelnen Bundesländern zulassen.

Enzenhofer: „Bildung ist der Schlüssel für die Zukunft. Bildung verteilt Lebenschancen. Mit starken Bildungseinrichtungen gewinnen wir heute die Zukunft. Die Weichen dafür werden täglich gestellt.“

Fritz Enzenhofer blieb immer seinem Motto treu, die Schule mit Energie und Herz, aber auch mit Hirn weiter zu entwickeln. „Wir brauchen hoch motivierte Lehrer und ein Schulmanagement, das die Lehrer motivieren kann. Die Schule unterliegt einem starken Wandel und muss stetig weiter entwickelt werden. Er unterstützte deshalb seine Inspektoren, Direktoren und Lehrer stets gemäß seinem Leitspruch: **„Wer Menschen führen will, muss hinter ihnen stehen!“**

Als **Sprecher der von der ÖVP gestellten LSR-Präsident/innen** kennt er auch die Situation in anderen Bundesländern sehr gut. Oft wurde er gefragt: **„Wie macht Ihr das in OÖ? – Die besten Ergebnisse bei Bildungsstandards und Zentralmatura und gleichzeitig die effizienteste Verwaltung?“**

Für Enzenhofer nie ein Grund, sich auf Erreichtem auszuruhen: **„Viele Wünsche an die Schule sind legitim. Wir müssen dafür Sorge tragen, dass wir auch in der Zukunft das Beste für unsere Kinder und unsere Gesellschaft machen können.“**

DIE WICHTIGSTEN PUNKTE IN KÜRZE:

- **Schulgründungen seit 2001:**

HTL an den sechs Standorten

Grieskirchen

Traun

Perg

Ried

Andorf

dislozierte HTL-Klassen in Freistadt

AHS in

Enns

Solarcity Linz (schnellste denkbare Schulgründung - im Februar 2005 initiiert, im September 2005 gestartet),

ORG

Schärding

Hagenberg (dislozierte Klassen des BORG Linz, Honauerstraße)

Wels

Steyr

Bildungsqualität

- **Einführung der Bildungsstandards** (OÖ fast überall 1. oder auf einem Spitzenplatz. In Mathematik in allen Bereichen immer auf Platz 1.)
- **Einführung der Zentralmatura** (OÖ bei den vergleichbaren, standardisierte Klausurarbeiten sowohl 2016 als auch 2017 mit Abstand auf Platz 1. Für 2018 liegen die Vergleiche noch nicht vor.)
- **PISA-Auswertung für OÖ:** Die oö. Jugendlichen sind auch im internationalen Vergleich im Spitzenfeld. **Lediglich fünf von 38 OECD/-EU-Länder erreichten in Mathematik signifikant bessere Ergebnisse. Lediglich sieben in den Naturwissenschaften.**

- **Lehrermangel:** Bereits 2010 startete der LSR OÖ die erste groß angelegte Kampagne zur Lehrersuche. Gleichzeitig hatte Enzenhofers Eintreten für den Fortbestand der PH der Diözese Linz (als zweite am Standort neben der PH OÖ) Erfolg.
- **Fördersystem für Hochbegabte:** Alle Kinder in OÖ werden erfasst. Bereits in der Volksschule werden alle Kinder, bei denen eine Hochbegabung vermutet werden kann, von Psychologen getestet. Liegt eine Hochbegabung vor, wird ein maßgeschneiderter Betreuungsweg vorgeschlagen.
- **Lehre mit Matura:** 5000 im System, fast 1.300 haben schon Matura. Etwa genau so viele wie im restlichen Österreich.
- **OÖ hat den effizientesten LSR** (lt. Ministerium in einer parlamentarischen Anfragebeantwortung)
- **Dienstpostenüberziehungen im Pflichtschulbereich auf null reduziert** (trotz der widersprüchlichen Handhabung der Klassenschülerhöchstzahl 25 durch Bund und Land OÖ)
- **Sprecher der ÖVP LSR-Präsident/innen**
- **Objektivierung:** In OÖ ist die parteipolitische Besetzung von Posten im Schulmanagement (Inspektor/innen, Direktor/innen und Abteilungsvorstände) kein Thema. Strenge Objektivierungsregeln und transparente Postenvergabe nach Assessmentcenter und Hearings zwangen die Parteipolitik aus den Schulen hinaus. Mehr als 90 Prozent dieser Entscheidungen wurden vom Kollegium einstimmig zur Kenntnis genommen.

Einige Punkte im Detail:

Fördersystem für besonders talentierte Kinder

Hochbegabte Kinder brauchen neben dem Regelunterricht spezielle Förderung, um eine ihrer Begabung entsprechende intellektuelle Entwicklung zu unterstützen. Der LSR OÖ und das Land Oberösterreich richten auf Begabtenförderung ein besonderes Augenmerk.

Der Verein Talente OÖ des LSR (damals: Stiftung Talente) legte bereits im Jahr 2006 den Grundstein für die Einrichtung eines Talente-Netzwerks für den Bereich der allgemeinbildenden Pflichtschulen, insbesondere für Volksschüler/innen. Das Ziel ist, alle hochbegabten Schüler/innen (ca. 2 – 3 %) möglichst früh zu identifizieren und entsprechend ihren Interessen und Begabungen zu fördern.

***Flächendeckende
Erfassung aller
Hochbegabten***

Zur flächendeckenden Erfassung eignet sich am besten die 3. Schulstufe. Die betreffenden Klassenlehrer/innen wirken bei der Talentsuche mit. Lassen Lernerfolg und Verhalten eines Kindes eine Hochbegabung vermuten, erfolgt in Abstimmung mit den Eltern eine psychologische Diagnostik des Kindes.

Die Ergebnisse dieser Diagnostik werden – so die Eltern damit einverstanden sind – auch an die Schule rückgemeldet. Schüler/inne, die als hochbegabt identifiziert werden, werden je nach Interesse Kurse und Projekte zu verschiedenen Themenbereichen (mathematisch-logisch, naturwissenschaftlich-technisch, sprachlich oder musisch-kreativ) angeboten. Für jedes dieser Kinder wird ein Betreuungsweg erstellt.

Oberösterreich hat im BRG Schloss Traunsee eine eigene Talente-Akademie und ist bundesweit führend in der Begabtenförderung. Laut Einschätzung des ÖZBF (das Österreichische Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung) leistet OÖ auf diesem Gebiet mehr als alle übrigen acht Bundesländer zusammen.

Lehre mit Matura - Modell Oberösterreich

Dem Trend zu höherer Bildung mit bestmöglicher Durchlässigkeit und entsprechend den künftigen Anforderungen wurde das "Modell Oberösterreich" entwickelt, das seit dem Schuljahr 2008/09 eine Lehrausbildung und das Erlangen der Matura optimal verbindet.

Die duale Ausbildung wurde dadurch für leistungsfähige und leistungsbereite Lehrlinge eine Alternative zu den bestehenden schulischen Ausbildungen.

Zehn Jahre nach dem Start kann eine sehr positive Zwischenbilanz gezogen werden. Das Interesse des für Lehrlinge kostenlosen Modells "Lehre mit Matura" übertrifft in Oberösterreich alle Erwartungen: Derzeit streben in OÖ etwa 5.000 Lehrlinge die Matura an. **Fast 1300 haben die hohen Ziele bereits erreicht.**

Schulgründungen

Mit Hilfe des Landes Oberösterreich und einiger Gemeinden (Vorfinanzierung der Gebäude) konnten mehrere höhere Schulen gegründet werden. Das zeigt sich vor allem im Bereich der höheren technischen Lehranstalten. Es wurden HTL an den Standorten Grieskirchen, Traun, Perg, Ried, Andorf und dislozierte HTL-Klassen in Freistadt gegründet.

In den vergangenen 17 Jahren sind aus den oö. HTL mehr als 25.000 (angehende) Ingenieure hervorgegangen.

Im Bereich der AHS gab es in der Linzer Solarcity **die schnellste denkbare Schulgründung. Die Schule wurde im Februar 2005 initiiert. Sieben Monate später wurde dort bereits unterrichtet!** Eine weitere AHS wurde in Enns gegründet. Dazu kommen Oberstufenrealgymnasien in Schärding, Hagenberg (dislozierte Klassen des BORG Linz, Honauerstraße), Wels und Steyr.

**Äußerst positive
Zwischenbilanz**

**Mehr als 25.000
Ingenieur/innen**

Bildungsstandards und Zentralmatura beweisen hohe Qualität

***Der Vergleich
macht sicher***

Gleich bei den ersten durchgeführten Messungen der Bildungsstandards (Mathematik, 8. Schulstufe), die im Dezember 2012 veröffentlicht worden waren, lag OÖ voran. Sowohl bei den AHS als auch bei den HS war OÖ an der 1. Stelle. Ein Jahr später wurde Englisch abgetestet. Auch hier lag OÖ bei den AHS mit Abstand vorn. Im selben Jahr wurden die Volksschüler in Mathematik getestet. Wieder war OÖ auf Platz 1.

Auch bei den (vergleichbaren) Ergebnissen der Zentralmatura brillierten die oö. Kandidaten und erzielten bei den standardisierten Klausurarbeiten sowohl 2016 als auch 2017 den besten Erfolg.

Internationaler Bildungsvergleich

***Oö. Schulen
auch international
im Spitzenfeld***

Eine erstmals vom Land OÖ in Auftrag gegebene PISA-Erhebung brachte ein sehr erfreuliches Ergebnis: **Oö. Schulen** sind **international** sowohl in den **Naturwissenschaften** als auch in **Mathematik im Spitzenfeld!**

Oberösterreichs Jugendliche erzielten beim PISA-Test 2015 **in den Naturwissenschaften** im Schnitt 503 Punkte und liegen damit sowohl signifikant über dem Österreich-Mittelwert (495) und dem OECD-Schnitt (493).

Nur in sieben der 38 OECD-/EU-Länder erbringen die Jugendlichen **signifikant bessere Leistungen!**

In Mathematik erreichten Oberösterreichs Schüler/innen im Schnitt 507 Punkte und liegen damit sowohl signifikant über dem Österreich-Mittelwert (497) als auch über dem OECD-Schnitt (490).

International betrachtet zeigen **lediglich fünf** von 38 OECD-/EU-Ländern **signifikant höhere Mathematikleistungen** als Oberösterreichs Schüler/Innen. **Damit positioniert sich Oberösterreich auch in Mathematik in den Top Ten.**

Schnitt	Naturwissenschaften	Lesen	Mathematik
OECD	493	493	490
Österreich	495	485	497
Oberösterreich	503	493	507
Erkenntnis	OÖ signifikant besser als Ö und OECD	genau im OECD-Schnitt, erheblich besser als Ö	signifikant besser als Ö und OECD

LSR OÖ ist die effizienteste Landesschulbehörde

Bekräftigt sieht sich Fritz Enzenhofer auf seinem Weg, die oberste Schulbehörde des Landes zu einer möglichst effektiven und dennoch sparsamen Einheit zu entwickeln: Das seit Jahren vorangetriebene Entbürokratisierungsprogramm fand in der höchsten Effizienz aller Landesschulbehörden seinen Niederschlag: In einer Aufstellung des Unterrichtsministeriums ging der LSR OÖ als die weitaus kostengünstigste aller neun Schulverwaltungsbehörden hervor. Doppelgleisigkeiten (zwischen LSR und Land) wurden längst beseitigt.

Dazu kommt noch, dass in OÖ die sogenannten Dienstpostenüberziehungen im APS-Bereich auf null reduziert werden konnten.

Sprecher der ÖVP LSR-Präsident/innen

Enzenhofers bildungspolitisches Wirken fand in der Wahl zum Sprecher der von der ÖVP gestellten Landesschulratspräsident/innen einen Höhepunkt. Damit vertritt er nicht nur seine Kollegen in vielen politischen und Fragen, sondern er ist auch wichtiger Ansprechpartner im Bildungsministerium und für Medien in ganz Österreich.

EINIGE WEITERE PUNKTE IN KÜRZE:

- drittlängstdienender LSR Präsident Österreichs
- längstdienender LSR Präsident Oberösterreichs

„**Wer Menschen führen will, muss hinter ihnen stehen!**“

- ein starker Ansprechpartner für Eltern, Schüler u. Lehrer
- seit 13.7.2001

Wertorientierung u. Maxime

- Leistung
- Integrationsbereitschaft
- Menschenbildung
- Bildungsqualität
- Bildungsgerechtigkeit
- Subsidiarität

5 Minister – Gehrler, Schmid, Heinisch-Hosek, Hammerschmied u. Faßmann

Zusammenführung PI/PÄDAK/BPA zu PHs

- Vorsitzender d. HSR (2 Perioden)
- Mitglied d. HSR
- Weiterbestand beider PHs (Lehrermangel)

IST-Zentrum – Eduhi – **Edugroup**

Lesekompetenzzentrum – **Buch.Zeit** – Kompetenzzentrum Lesen, Schreiben, Rechnen

Installierung der **Bildungsregionen**

Synergienutzung

Einführung von **Schuljahresschwerpunkten**

- Jahr d. Lesens
- Jahr der Menschenbildung
- Jahr der Naturwissenschaften
- Sport

Bildungsberichte m. Onlineversion

Schuldreieck – Lehrer/Eltern/Schüler
Landesverbände d. EV
Landeschülerversammlung

Schulautonomie

Größenverhältnisse Schulbereich

Verantwortung für derzeit

190.606 Schüler/innen

20.195 Lehrer/innen

976 selbstständige Schulen (1014 Schulen m. SKZ)

9.536 Klassen

Budget d. LSR

1,3 Milliarden € Gesamtbudget d. LSR f. OÖ

Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.
Große Herausforderung
Umverteilung

Deutschförderklassen

ein Modell der Sprachförderung
in Oberösterreich bereits seit Jahren aufgebaut und praktiziert

Schulmodell OÖ

Zertifizierungsmöglichkeit „OÖ Schule innovativ“

HS Umstellung NMS

Aufweichung d. 10% Regelung - Teamteaching
TNMS

Schulschluss 2017/18

Erfolgreiche Bilanz:

- Für mehr als 190.000 Kinder und Jugendliche aus OÖ beginnen die Ferien bzw. der folgende Berufseinstieg
- 94 % aller Schüler/innen in OÖ haben das Schuljahr positiv abgeschlossen.
- Mehr als die Hälfte darf sich auf ein sehr gutes Zeugnis freuen.
 - Z.B. erwiesen sich 58 % der VS-Abgänger als AHS-reif bzw.
 - 55 % der Absolventen von HS/NMS als reif für eine höhere Schule.
 - In den höheren Schulen bekommen mehr als ein Drittel der Schüler/innen eine Auszeichnung oder einen guten Erfolg.
- Insgesamt finden sich – die alternative Notengebung mitgerechnet – in allen Zeugnissen ca. 1 Million "1-er".
- An den Pflichtschulen entfallen auf 1 Fünfer ca. 300 Einser.

Zentralmatura:

OÖs Kandidat/innen erzielten bei den vergleichbaren, standardisierten Klausurarbeiten der Matura (vor den Kompensationsprüfungen) wieder gute Erfolge. In OÖ mussten nur 11,79 % aller Arbeiten an AHS und BHS negativ beurteilt werden.

190.606 Schüler/innen in Oberösterreichs Schulen

Im Schuljahr 2017/18 besuchten insgesamt 190.606 Schüler/innen eine der 976 Schulen in Oberösterreich. Die geburtenschwachen Jahrgänge machen sich

***Rückgang in den
BMHS und in den
Berufsschulen***

inzwischen in den BMHS und in den Berufsschulen deutlich bemerkbar. Der Zahlenvergleich bezieht sich auf den Stichtag 1. Oktober. Durch Wohnortwechsel während des Schuljahres bzw. durch Schulwechsel veränderten sich diese Zahlen bis Schulschluss geringfügig.

	Schulen	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Schüler- änderung 2016/17 auf 2017/18
Volksschulen	553	58.685 dav. 1.400 mit SPF	58.942 dav. 1.445 mit SPF	59.689 dav. 1.351 mit SPF	60.387	+ 1,2 %
NMS	220	41.974 dav. 2.115 mit SPF	41.918 dav. 2.261 mit SPF	41.460 dav. 2.359 mit SPF	41.382	- 0,2 %
PTS	29* + 21	3.197 dav. 183 mit SPF	3.297 dav. 199 mit SPF	3.096 dav. 227 mit SPF	3.108	+ 0,4 %
Sonderschulen	26* + 11	2.249 dav. 1.360 mit SPF	2.127 dav. 1.337 mit SPF	2.110 dav. 1.325 mit SPF	2.188	+ 3,6 %
SUMME APS	828	106.105	106.284	106.355	107.065	+ 0,7 %
Berufsschulen	26	27.073	26.033	25.134	25.045	- 0,4 %
AHS/ORG	50	27.544**	27.830**	28.175**	28.241	+ 0,2 %
BAfEP	6	1.894**	1.920**	1.941**	1.855	- 4,6 %
HAK/HAS	18	7.713**	7.515**	7.492**	7.337	- 2,1 %
HUM/HLW	32	10.281**	9.895**	9.510**	9.270	- 2,6 %
HTL	16	11.644**	11.644**	11.710**	11.793	+ 0,7 %
SUMME AHS+BMHS	122	59.076**	58.804**	58.828**	58.496	- 0,6 %
GESAMT	976	192.254	191.121	190.317	190.606	+ 0,2 %

* selbständig geführte Standorte (Schulen) – gezählt sind nur selbständige öffentliche und priv. konf.

Standorte

**Inklusive Maturant/innen

Anmerkung:

APS: Datenquelle e*SA mit Stichtag 01.10.2017

BS, AHS und BMHS: Datenquelle intern, Stichtag: 01.10.2017; Anzahl der Schulen: Bundesschulen + Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht

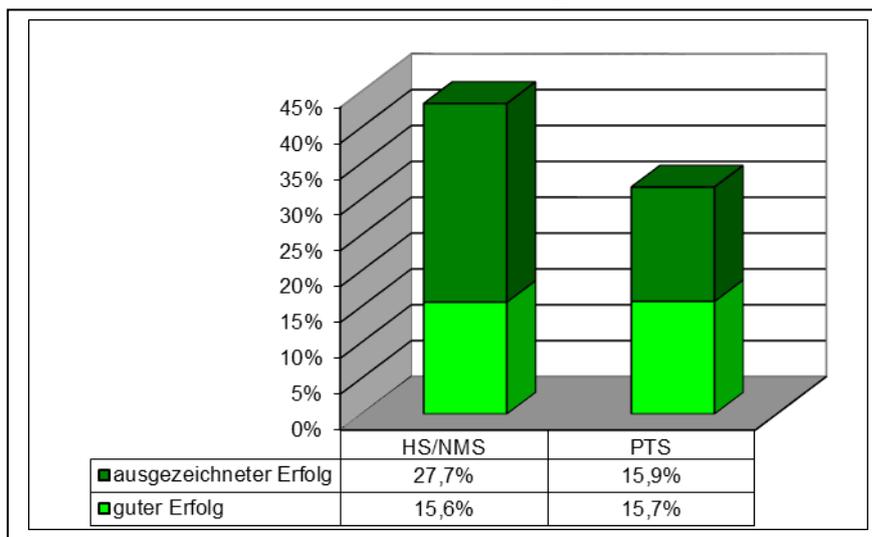
43 Prozent der HS / NMS-Schüler/innen freuen sich über guten Erfolg oder Auszeichnung

Vorzug für fast ein Drittel der PTS-Schüler/innen

In den öö. Hauptschulen und Neuen Mittelschulen warten 41.460 Kinder auf ihre Zeugnisse. Von diesen dürfen sich 43 % auf einen ausgezeichneten oder guten Erfolg freuen.

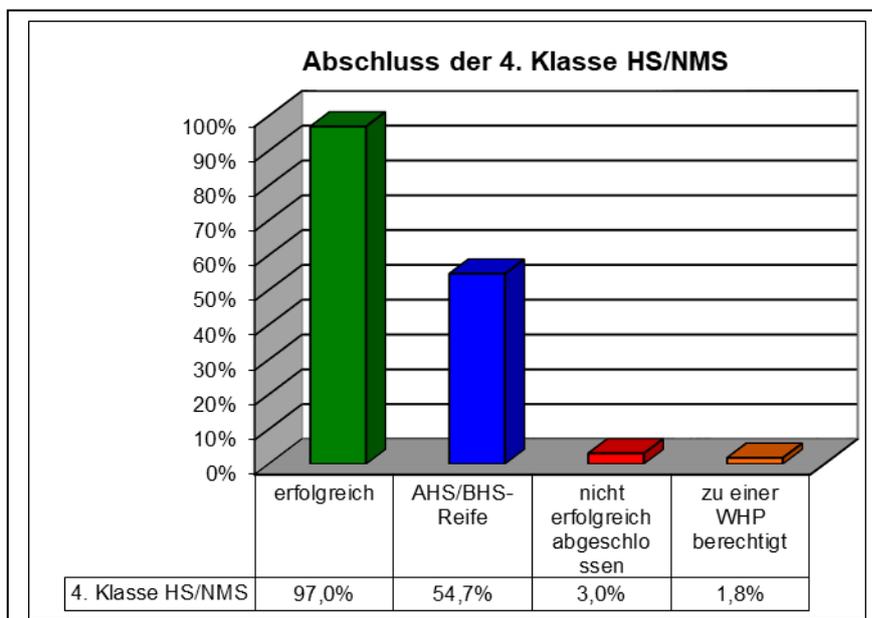
Auch in den Polytechnischen Schulen wird es eine Vielzahl von Zeugnissen "mit Vorzug" geben. Von den 3.108 Schüler/innen erreichten 32 % der Schüler/innen einen ausgezeichneten oder guten Erfolg.

Zum Zeitpunkt der Erstellung der untenstehenden Grafik waren bereits 91,6 % der HS/NMS-Noten und 85,5 % der PTS-Noten ausgewertet.



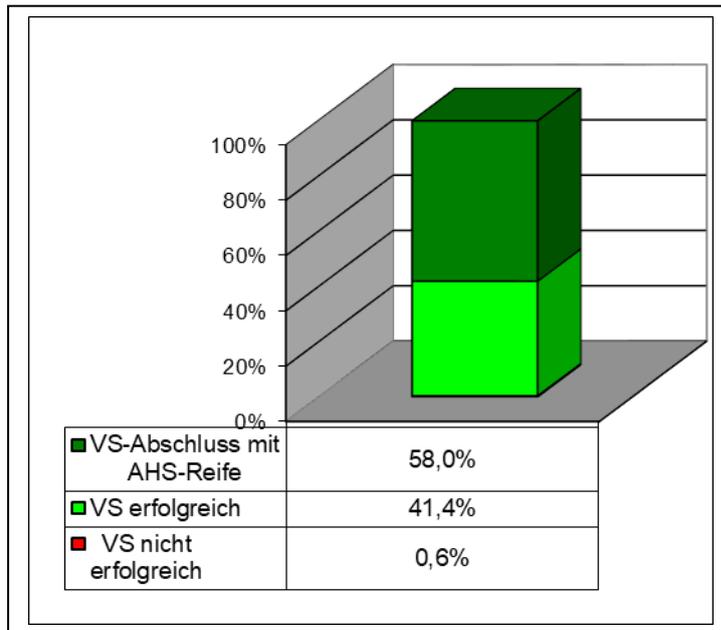
Die guten Leistungen der Mädchen und Buben an öö. HS / NMS zeigen sich auch daran, dass etwa 54,7 % der Kinder aus den 4. Klassen ohne weitere Prüfung für ein Oberstufengymnasium (ORG) oder eine berufsbildende höhere Schule (BHS) qualifiziert sind.

Mehr als die Hälfte der Absolvent/innen von HS / NMS sind reif für ORG/BHS



Auch an den öö. Volksschulen fallen die Zeugnisse gut aus. Mehr als die Hälfte der Kinder der 4. Klassen (13.706) erwiesen sich als AHS-reif. Sie können somit in ein Gymnasium übertreten.

**Mehr als die Hälfte
der VS-
Absolvent/innen
haben AHS-Reife**



Trotz der guten Gesamtleistungen gab es im APS-Bereich auch Misserfolge. In den Volksschulen mussten 0,6 % der Kinder negativ beurteilt werden, auch in den Hauptschulen / NMS ist der Anteil der Kinder, die negativ beurteilt werden mussten, mit knapp 3,5 % sehr gering. In den Hauptschulklassen bedeutet ein "Fünfer" Wiederholungsprüfung oder Abstufung in eine andere Leistungsgruppe.

**Misserfolgsrate an
APS erfreulich niedrig**

In den PTS bekommen 8,9 % der Schüler/innen zumindest ein "Nicht genügend". Der Anteil an PTS-Schüler/innen mit mehr als zwei „Fünfer“ beträgt ca. 6,7 %, die daher nicht zu einer Wiederholungsprüfung berechtigt sind.

Als Stolpersteine erweisen sich an den öö. Volksschulen auch heuer vor allem Mathematik und Deutsch.

Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre schaffen ca. 50 % der Schüler/innen mit einer Wiederholungsprüfung den Aufstieg bzw. Abschluss nach positiver Wiederholungsprüfung im Herbst.

Von den verbleibenden 2,1 %, die die Klasse wiederholen können und danach einen positiven Abschluss erreichen, bleibt erfahrungsgemäß ein kleiner Rest an HS/NMS-Schüler/innen, die keinen positiven Abschluss erreichen.

Neueinschreibungen an den Volksschulen für das Schuljahr 2018/19

Für das kommende Schuljahr wurden an den öö. Volksschulen 14.627* Kinder neu angemeldet. Gegenüber den 14.397 Mädchen und Buben, die im Vorjahr erstmals eine Volksschule besucht haben, ergibt dies ein Plus von 230*.

*) ohne Übungsvolksschule

**Mehr Anmeldungen an
den Volksschulen**

Maturaergebnisse an AHS und BHS

5.482 Kandidat/innen schafften an AHS oder BHS die Matura im ersten Prüfungsdurchgang. 736 Schüler/innen müssen in die Verlängerung und haben die Chance, die noch nicht bestandenen Prüfungen im Herbst positiv abzulegen. Von den 6.243 angetretenen Schüler/innen schlossen 15,57 % ihre Schulbildung mit Auszeichnung ab, weiteren 16,82 % wird ein „Guter Erfolg“ bescheinigt.

**5.482 Kandidat/innen
bestanden beim
ersten Versuch**

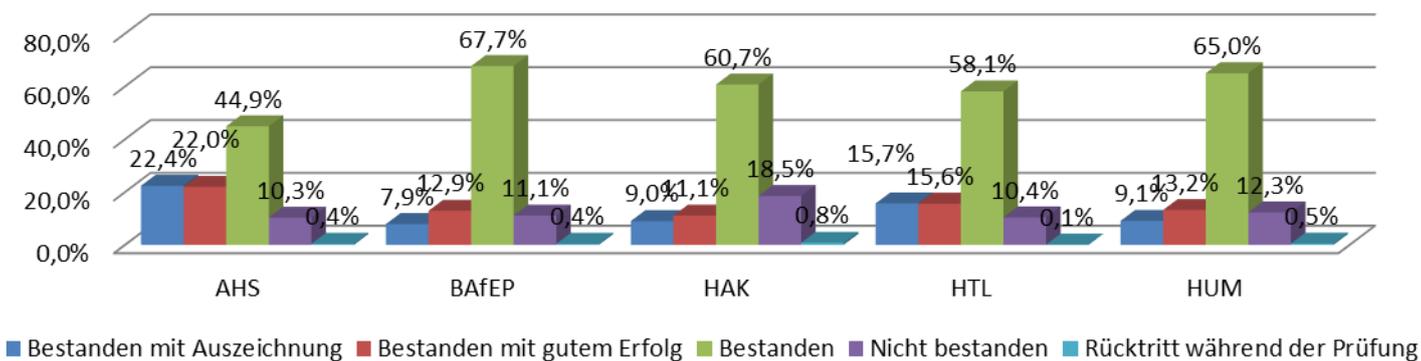
Reife- und Diplomprüfung - Haupttermin 2017/18 Stand: 05.07.2018

Schultyp	Antritte gesamt	Bestanden mit Auszeichnung		Bestanden mit gutem Erfolg		Bestanden		Nicht bestanden		Rücktritt während Prüfung	
AHS	2.310	517	22,4%	508	22,0%	1.038	44,9%	237	10,3%	10	0,4%
BAfEP	279	22	7,9%	36	12,9%	189	67,7%	31	11,1%	1	0,4%
HAK	893	80	9,0%	99	11,1%	542	60,7%	165	18,5%	7	0,8%
HTL	1.577	248	15,7%	246	15,6%	917	58,1%	164	10,4%	2	0,1%
HUM	1.070	97	9,1%	141	13,2%	695	65,0%	132	12,3%	5	0,5%
SUMME	6.129	964	15,7%	1.030	16,8%	3.381	55,2%	729	11,9%	25	0,4%

HBLA Elmberg	64	4	6,3%	8	12,5%	46	71,9%	6	9,4%	0	0%
HBLA St. Florian	50	4	8,0%	12	24,0%	33	66,0%	1	2,0%	0	0%

gesamt 2017/18	6.243	972	15,57%	1.050	16,82%	3.460	55,42%	736	11,79%	25	0,40%
gesamt 2016/17	6.262	1.037	16,56%	1.325	21,16%	3.230	51,58%	654	10,44%	16	0,26%

Reife- und Diplomprüfung - Haupttermin 2017/18 Stand: 05.07.18



Schulerfolg an AHS und BMHS

Insgesamt 41.345 (Vorjahr 42.757) Schüler/innen steigen auf, ohne eine Wiederholungsprüfung ablegen zu müssen. 2.910 (Vorjahr 3.524) Schüler/innen bekommen die Chance, mit positiven Nachprüfungen ihr Klassenziel noch zu erreichen.

**Wiederholungsprüfung
für 2.910 Schüler/innen**

Schulerfolg 2017/18 Stand: 05.07.2018

Schultyp	Schüler/innen gesamt	Aufstiegsberechtigt ohne Wiederholungsprüfung		SchülerInnen mit Wiederholungs- prüfung(en) im September		Nicht aufstiegsberechtigt	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
AHS	24.250	22.428	92,5%	1.418	5,8%	1.822	7,5%
BAfEP	1.212	1.121	92,5%	91	7,5%	91	7,5%
HAK, HAS	6.446	4.665	72,4%	259	4,0%	435	6,7%
HTL	10.016	7.855	78,4%	735	7,3%	721	7,2%
HUM	6.233	5.276	84,6%	407	6,5%	39	0,6%
SUMME	48.157	41.345	85,9%	2.910	6,0%	3.108	6,5%

Schulerfolg 2017/18 ohne Maturaklassen

Stand: 05.07.2018

	Gesamtzahl der Schüler	Gesamtzahl der NG	Anzahl Schüler mit ausgez. Schulerfolg	Anzahl Schüler mit gutem Schulerfolg	Anzahl sonst zum Aufst. berech. Schüler	Anzahl nicht zum Aufst. berech. Schüler	Anzahl Schüler mit 1 NG zum Aufst. berecht.	Anzahl Schüler mit 1 NG z. Aufst. nicht berecht.	Anzahl der Schüler mit zwei NG	Anzahl der Schüler mit drei NG	Anzahl der Schüler mit vier oder mehr NG	Anzahl der Schüler mit Nicht beurteilt (u.zus.NG)
Gesamtsummen AHS	24.250	4.350	8.056	4.283	10.089	1.822	732	686	510	234	242	122
Gesamtsummen BAfEP	1.212	184	299	147	675	91	39	52	16	7	6	13
Summe	25.462	4.534	8.355	4.430	10.764	1.913	771	738	526	241	248	135

	Schülerzahl	zum Aufsteigen berechtigt					zum Aufsteigen nicht berechtigt			
		Anzahl Schüler					Anzahl Schüler			
		bestanden mit ausgez. Erfolg	bestanden mit gutem Erfolg	bestanden	mit 1NG	insgesamt	mit 1NG	mit 2 NG	mit mehr als 2 NG	Nicht beurteilt
Gesamtsumme HTL	10.016	997	1.255	5.603	335	8.522	403	332	445	63
Gesamtsumme HAK	6.446	690	754	3.221	154	5.474	110	149	314	34
Gesamtsumme HUM	6.233	928	1.067	3.281	195	5.605	200	207	0	39
Summe	22.695	2.615	3.076	12.105	684	19.601	713	688	759	136

